

## Auswertung VSGYM-Tagung vom 15.11.2017

### Allgemeine Bemerkungen

Die Rückmeldungen der 1. VSGYM-Tagung vom 15.11.2017 sind auf den ersten Seiten **thematisch zusammengefasst**:

1) <b>Ansprüche</b> an Mittelschüler/-innen.....	2
2) Wichtig für die <b>Aufnahmeprüfung</b> .....	3
3) <b>Lehrmittel</b> , Repetitorien, Fördermassnahmen .....	6
4) <b>Dialog</b> zwischen den Schulstufen verstetigen und Vertrauen stärken .....	7
5) Mitwirkung am <b>Übertrittsverfahren</b> sichern und fördern .....	10
6) <b>Weiterbildung</b> .....	11

Die **detaillierten Rückmeldungen aller Gruppen** zu den sechs Themen sind im Anhang aufgeführt (fast 1:1 von den Plakaten übernommen):

Anhang 1) <b>Ansprüche</b> an Mittelschüler/-innen.....	13
Anhang 2) Wichtig für die <b>Aufnahmeprüfung</b> .....	18
Anhang 3) <b>Lehrmittel</b> , Repetitorien, Fördermassnahmen .....	22
Anhang 4) <b>Dialog</b> zwischen den Schulstufen verstetigen und Vertrauen stärken .....	26
Anhang 5) Mitwirkung am <b>Übertrittsverfahren</b> sichern und fördern.....	30
Anhang 6) <b>Weiterbildung</b> .....	33

## 1) Ansprüche an Mittelschüler/-innen

### Ranking der Ansprüche sortiert nach Anzahl Nennungen (AN)

1. Vielseitiges Interesse, (intellektuelle) Neugier  
(AN=23)
2. Selbständigkeit, Selbstorganisation, Selbstmanagement, Eigenverantwortung  
(AN=16)
3. Weitere überfachliche Kompetenzen, Arbeitsweisen und Strategien  
(AN=15)
4. Freude an der Schule, Eigenmotivation, Spass am Lernen  
(AN=14)
5. Ausdauer, Durchhaltevermögen, Sitzleder  
(AN=12)
6. Lernbereitschaft, Leistungswille, Fleiss  
(AN=10)
7. Fachliche Ansprüche: vernetztes Denken, Transferdenken, Abstraktionsvermögen  
(AN=8)
8. Belastbarkeit, Reserve, Frustrationstoleranz  
(AN=6)
9. Aufnahmefähigkeit: rasche Auffassungsgabe, Fähigkeit zu hohem Unterrichtstempo, Sprachkompetenz (insb. D), Kommunikationsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit  
(AN=5)
10. Solide Grundfertigkeiten und -kompetenzen, strukturiertes Denken, Zielvorstellung (z. B. Studium), Kreativität und Originalität, gute Vornoten (5+)  
(AN=2)
11. Flexibilität, Reife, Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit, „Leichtigkeit“, Teamfähigkeit, Reaktionsgeschwindigkeit, Differenzierung, Vorzug Schulkontext  
(AN=1)

### Anmerkungen:

Auffallend ist, dass vor allem überfachliche Ansprüche genannt werden, wobei aufgrund der gemachten Aussagen nicht beurteilt werden kann, ob erfolgreiche Gymnasiastinnen und Gymnasiasten diese Eigenschaften besitzen oder diese bei künftigen Mittelschülerinnen und Mittelschülern vermehrt wünschenswert wären. Prüfbar sind viele der genannten Ansprüche nicht, was aber für den Einbezug des Arbeits- und Lernverhaltens in die Vorleistungen im Rahmen des künftigen Aufnahmeverfahrens spricht. Braucht es auf Grund dieser Ergebnisse vielleicht sogar noch eine zusätzliche Empfehlung der Sekundarlehrperson in Bereich Arbeits- und Lernverhalten? Es scheint, als würden gewisse Voraussetzungen wie gute Vornoten und gute Leistungen nur marginal oder gar nicht genannt, weil diese sowieso vorausgesetzt werden. Da die einzelnen Ansprüche teilweise sehr ähnlich oder auch verzahnt sind, wäre auch eine andere Gewichtung als die hier vorgenommene möglich, was wiederum Auswirkungen auf das Ranking hätte.

## 2) Wichtig für die Aufnahmeprüfung

### Vorleistungen sind relevant

- Sek-LP begrüßen Wiedereinführung der Erfahrungsnoten bei AP
- Vornoten sind wichtig
- Empfehlung der Lehrperson
- Vornoten: Vergleichbarkeit anstreben; Absprachen, was in den ersten 1,5 Jahren unterrichtet werden muss
- Vornoten Sek muss mitzählen!
- Vertrauen haben/geben, dass Sek SuS "gut" beurteilt
- Gesamtbild/Empfehlung der SekLp
- Begleitung, Empfehlung durch Sek-Lp
- Vornoten

### Abschaffung der ZAP

- Aufnahmeprüfung abschaffen?
- Prüfungsfreier Eintritt? ->Prognose/Empfehlung
- Braucht es eine ZAP? ->Druck auf VS-Lp
- Erweiterte ZAP (mehr Fächer) vs. Abschaffen
- Abschaffung der AP?->Notendurchschnitt, Empfehlung der Sek-Lp
- Abschaffung AP?

### Kriterienkatalog: Prüft die ZAP richtig?

- Prüft AP so, dass die "richtigen" SuS bestehen?
- AP: richtige Selektion?
- AP prüft zu sehr erkennbare Skills; viele SuS bestehen dann Probezeit nicht oder verlassen später das Gymi
- ZAP: Learning To The Test, Industrie-Geld
- Prüfungsaufgaben zu einfach->evtl. mit Eignungstest ergänzen?
- kompetenzorientierte Aufgaben
- Terminologien abstimmen->Stoffpläne
- korrekte Formulierung
- Prüfung zu Inhalten, die behandelt wurden
- Sinn und Zweck? ->Aufgaben überdenken
- Keine Deutschkenntnisprüfung im Mathetest
- Möglichst viel produktive/rezeptive Textaufgaben
- Leseverstehen: Umgang mit Texten üben während ganzer Oberstufenjahre
- adaptive Tests
- Prüfungen lernzielbasiert (Eichung vorher) oder kompetenz-basiert

- Transferaufgaben stärker gewichten
- Problemlösung fördern (Kreativität)
- Schriftliches Ausdrucksvermögen
- Verstehen auf mehreren Ebenen (Begriffe, Texte, ...)
- Grammatik: Analyseaufgaben
- Kompetenzen kombinieren (Sprache):->Hören und Schreiben; Lesen und Sprechen
- Mehr Flexibilität im Mathetest verlangen
- ZAP-Mathe weniger sprachlastig
- Aufgaben sollen "Teaching To The Test" erschweren
- AP Gymi ≠ Abschlussprüfung Sek ->Sek-Niveau vor Augen haltend
- Mathe: Algebra wichtig; ohne Taschenrechner->basale Kompetenzen abfragen
- Auf LP21 basierend: erweiterte Ansprüche
- Grundfertigkeiten (M: systematisches Probieren)
- aus Transfer-Aufgaben
- Vielfalt an Aufgabentypen
- Textverständnis auch in Mathe
- Breites Spektrum Grammatik/die Aufgabe macht auch in Mathematik klar, um welches Thema es geht, weiterhin auch in Mathematik breite Themenvielfalt
- Leseverstehen: zu hohe und zu komplexe Anforderungen im Kontext Zeit
- Bisherige Prüfungen waren insgesamt adäquat
- Hörverstehen im Fach Deutsch in Prüfung aufnehmen
- Fragen auch von höherer kognitiver Stufe ("K3-K6"-Fragen)
- Schreiben grosses Gewicht
- Deutsch: Textsorten kennen->Austausch
- Zeit, Differenzierung, Abstraktionsvermögen
- Mathe: Leseverständnis zentral->Mathe und Lesekriterien prüfen
- Geometrie: Abstimmung

### **ZAP für Fremdsprachige**

- Regelung für DaZ und Nachteilsausgleich
- Frage: Was mit SuS, die D nicht als Muttersprache haben?->Förderunterricht Gymi nach bestandener ZAP?
- Achtung für SuS mit Migrationshintergrund: M+D nicht zweimal Leseverstehen testen. Allenfalls Matheaufgaben auch auf Englisch anbieten
- Fremdsprachigkeit darf kein (grosses) Hindernis sein->Fragenformulierung
- Chancengleichheit->Fremdsprachigkeit->Aufnahme "sur Dossier"

### **Transparenz/Kommunikation**

- Stoffumfang muss klar sein -> wird schwierig sein mit Lehrplan 21
- Kriterientransparenz für SuS und Lehrperson (Deutsch-Aufsatz)

- Aufnahmekriterien gut erkennbar->sehr heterogene SuS bei AP
- Bessere Kommunikation von VS-Lp, was Kinder fürs Gymi mitbringen müssen (nebst Drill auf ZAP)
- Lernziele kennen und darauf aufbauen
- Klare Anforderungen als Gebot der Fairness
- Transparenz über Art der Aufgaben
- Kriterien im Vorfeld kennen

### **Dialog und Zusammenarbeit**

- Beibehaltung der gemeinsamen Prüfungserstellung
- Dialog an der Schnittstelle
- Paritätische Sek-Gymi-Zusammensetzung der Prüfungserstellungsgruppen wichtig
- Kontinuität in der Prüfungszusammenstellung und Korrektur->weiter gemeinsam

### **Prüfungsvorbereitung**

- Vereinheitlichung der Prüfungsvorbereitung im Kanton
- Aufwand Gymi-Prüfungsvorbereitung übertrieben

### **Einzelassagen**

- Einflussnahme des UGs auf das Sek-Niveau
- Deutsch als Schulsprache fördern
- Prüfung hat Funktion der Selektion
- Gymi-Prüfung ist nur der erste Schritt
- mdl. und schriftliche Prüfung
- 3. Sek: Projektarbeit soll in Gymi präsentiert werden
- auch mdl, z.B. Vortrag, Gespräch, im Team
- Vorkurse sind nur ein Teil der Vorbereitung
- AP aus 3. Sek klappt oft
- "Kombis" von versch. AP!?
- AP ablegen, aber nicht gehen
- Selbstständigkeit!
- Probezeit?

### 3) Lehrmittel, Repetitorien, Fördermassnahmen

#### Ranking (in Klammer Anzahl Nennungen)

Die Voten zum Themenkreis „Lehrmittel, Repetitorien, Fördermassnahmen“ zeichnen sich durch eine breite Vielfaltigkeit aus – und es gibt nur wenige „Hits“ (Mehrfach-Nennungen).

- Rang 1: Lehrmittel gegenseitig kennen (11x)
- Rang 2: Selbständigkeit fördern, Eigenverantwortung stärken, individualisiert lernen (7x)
- Rang 3: Zeit zwischen ZAP und Gymi-Beginn besser nutzen (6x)
- Rang 4: Lehrmittel gemeinsam erstellen (Gymi-Lehrer nicht vergessen) (4x)
- Rang 5: Digitale Fördermassnahmen (2x)
  - Es braucht Fördermassnahmen in der Probezeit (2x)
  - Das Gymi muss die SEK-SuS dort abholen, wo sie sind! (2x)

#### Spezialfall Themenkreis „Repetitorien“

In der Folge eine Zusammenstellung der ziemlich heterogenen Rückmeldungen zum Thema:

- Repetitorien / Fördermassnahmen sollten von den Gymnasien kommen (Label!)
- Repetitorien auch in D und F nötig
- Stellwerttest für gezielte Arbeit mit Repetitorien (?)
- Repetitorien sollen selbständig erarbeitet werden
- Frage: Sind die zusätzlichen Repetitorien verpflichtend?
- Repetition am Anfang des GYM
- GYM-Vorbereitung vor allem auch *nach* der AP fortführen
- Repetitorien in den Sprachfächern gewünscht (D, E und F)
- Repetitorien an SEK durch GYM-Lehrpersonen
- Frage: Ist ein Repetitorium der richtige Förderungsansatz?
- Repetitorien als Steuerungsmittel (Lehrmittel) (?, Gruppe 18.2)

## 4) Dialog zwischen den Schulstufen verstetigen und Vertrauen stärken

### Gegenseitige Unterrichtsbesuche (18)

- Muss organisiert werden, **institutionalisiert** → wer bestimmt das? (Klärung nötig)
- Arbeitszeit, verpflichtend, **Implementierung** in Berufsauftrag, soll, kann → darf → muss
- **schlanke Strukturen**, regionale Verankerung durch Verantwortliche gesichert
- kein Inspektionscharakter!
- **Tandem-Bildung** über z.B. 1 Jahr, Personalisierter Austausch (1:1)
- braucht **Ressourcen** & muss als **Weiterbildung** zählen
- „**Lehrertausch**“, z.B. Gymi-Klassenlehrpersonen gehen an Sek

### Schulkulturen kennenlernen (2)

- **Schulbesuche** mit Austausch (1. Gymi <-> 2./3. Sek besuchen)
- **Göttischulhäuser/ Partnerschulen** (institutionalisiert) (2)
- **Stufenübergreifender Schulaustausch** 1x pro Jahr
- **Interesse zeigen**, sich gegenseitig besser kennenlernen

### Fachdialog

- intensive **Fachdialog** und gegenseitige Besuch (5)
- jährliche Fachtreffen (3), Fachgruppen Mitarbeit breiter anbieten; Gemeinsamer **Fachdialoganlass** (D, F, E, ...)

### Regionaldialog

- Kontinuität weiterführen, **Dialoge regional (3)** → Nicht nur neue Gefässe schaffen, sondern bestehende optimieren
- **Austausch fördern (2)**, auch fachlich-methodisch; zum Beispiel Organisation über eine **Kontaktgruppe**; Austausch einfacher machen, keine administrativen Hindernisse (SL soll dies fördern!)
- Regelmässiger **Austausch**
- Gruppengrösse des Austauschs nicht zu gross/klein → Regionen!
- Dialog muss **flächendeckend** sein, d. h. alle Lehrpersonen erreichen (Heute sind die engagierten hier...)
- Kadenz festlegen (z.B. **jährlich**)
- **Stetige** Kommunikation – Information

### VSGYM-Tagung

- Gemeinsame Anlässe wie heute

### Aufnahmeprüfungen/-verfahren:

- Gemeinsame **Korrekturen der Aufnahmeprüfung (6)** Sekundarlehrpersonen sollen Experten in ZAP

bleiben, beide Parteien weiterhin beteiligt, Problematik ist der nBA!

- Muss entlohnt beziehungsweise kompensiert werden können (vor allem auf Sekundarschulstufe)
- Austausch zwischen Sek LP-SuS und Gymilehrer nach bestandener Aufnahmeprüfung
- Gemeinsamer Prüfungsabschlussanlass (Apéro)
- Repetitorien an Sek durch Gymi-LP
- Wer führt Repetitorien durch? Attraktivität für Sch?
- ZAP als Hindernis (es müssten andere Formen zur „Rekrutierung“ der Gymi-SuS gefunden werden)

## Lehrpläne

- Einblick **Lehrpläne (3)**, Schriftliche Dokumentation zu **Lerninhalten** (Sek I)
- Besserer Abgleich der Lehrpläne (1.-3. Oberstufe)
- Schulleitung müsste Druck machen für Anpassung an **Lehrplan 21 in Untergymnasium**
- **LP 21** (Kompetenzen...) vs. Ansprüche Gymi (Fertigkeiten ...) (und Hochschulen?)

## Lehrmittel

- **Lehrmittelentwicklung**: beide Stufen einbeziehen (**4**), (auch z.B. für Förderung von angehende Gymnasialisten)
- Gemeinsame **Weiterbildungen/Austausch zu Lehrmittel** (→ neue Lehrmittel!!), fachspezifisch für Gymi-Lehrpersonen bzgl. Lerninhalte (**6**)
- Lehrmittel: **Repetitorien** als Steuerungsmittel
- Ressource Zeit erfordert **Stoffliche Abstimmung**
- **Korrespondenz Lehrmittel** (SEK, UG)

## Weiterbildungen

- **Weiterbildung an Gymi** für Sek-LP
- Regionale WB; nicht nur fachspezifisch, sondern auch „Kulturen“, Methoden

## Sonstige Massnahmen/Vorschläge/Ideen

- **Ehemaliger Schüler** (jetzt im Gymi) zurück in die Sek für einen Schüler Info
- Sek-SuS motivieren am Gymi-Besuchstag teilzunehmen (**2**): Tag der offenen Tür (Gymi)?
- SuS der Sek können nach erfolgreicher AP **am Gymi schnuppern**
- **keinen Stoff vorwegnehmen**
- **Stärkung Sekundarschule**
  - Vertrauen in Sekundarschule fördern
  - Wenige Schüler ins Langgymnasium zulassen
  - Wichtige Informationen an den Primarschulen
  - Neues Übertrittsverfahren wirkt positiv (EN)
  - Gemeinsame Auftritte Sekundarschule und Gymnasium
- **PH** besser den VSGYM integrieren
- Eltern einbeziehen!
- Institutionalisierte **Brückenschlag** (mit Augenmass, wer geht ans Gymi? Im nBA erfassen)



- **Niederschwellige Angebote** schaffen
- Kontakt fördert Vertrauen
- Wir haben eine **gemeinsame Basis**: SuS ausbilden
- Mit SCH sprechen
- Austausch = Anliegen & Information
- Man muss **frei nehmen** dürfen
- F: Reduktion Lektionen Sek zwingt zu mehr Kooperation → Selektionsfach!
- Mehr verpflichtend vereinbaren, **wenige aber gute Anlässe** (z.B. auch SuS besuchen Kanti freiwillig zusätzlich zu Besuchstagen)
- Andere Kommunikationsmittel an LP breiter streuen
- **VSGYM-Coach/ Verantwortlicher in Schulen** definieren
- Bei neuen Gymi aktiv von beiden Seiten anklopfen
- Selbständiges Lernen (eigenverantwortlich)???
- Neugier, Interesse???
- Ausdauer, solides Gerüst von Kompetenzen, Transferdenken???
- Teamfähigkeit (Lern-/Leistungswillen)???
- Rückmeldungen über Entwicklungen an Sek-LP (Datenschutz?)
- Persönlicher Kontakt unabdingbar
- Liste mit LP, die bereit zum Austausch sind
- SL Gym kontaktiert Sek-Schulen im Einzugsgebiet
- Stark individualisiertes Arbeiten

## 5) Mitwirkung am Übertrittsverfahren sichern und fördern

### Die wichtigsten Aussagen als Zusammenfassung

- Als Mitwirkungsmöglichkeiten werden nur die Erarbeitung der ZAP und deren Korrektur genannt.
- Die ZAP soll weiterhin gemeinsam (Sek und Gym) erarbeitet werden.
- Die Korrekturen der ZAP sollen weiterhin gemeinsam erfolgen.
- Die Ressourcenfrage muss geklärt werden (vor allem für Sek-LuL)
- Die Teilnahme von Sek-LuL muss attraktiver werden
  - Ressourcen
  - Wertschätzung
  - Mitwirkung

### Themenzusammenfassung

- Die Mitwirkung von Sek-LPs braucht Ressourcen. Erwähnte Möglichkeiten:
  - Zusätzlich entschädigen (60-80.- /h)
  - Für die Mitwirkung während der Arbeitszeit müssen die Vikariate entschädigt werden
  - anrechnen im Berufsauftrag (zB Weiterbildung, Schule etc.)
- Wertschätzung der Sek-LuL macht die Mitarbeit attraktiver. Erwähnte Möglichkeiten sind:
  - Entschädigung
  - Gemeinsame Arbeitszeiten nicht nur (postalische) Übergaben der Unterlagen
  - Zeichen der Wertschätzung zB Apéro
  - gemeinsame Auswertung nach der ZAP
  - auch Erstkorrekturen für Sek-LuL
  - Dialog
- Mit folgenden Ideen könnten mehr Sek-LuL für die Mitarbeit gewonnen werden:
  - Austausch Sek-Gym
  - Partnerschulen
  - Werbung, Information (nicht nur über die Verbände)
  - Dialog auch unter dem Jahr

## 6) Weiterbildung

### Gemeinsame Weiterbildungen

- Vorschlag Naturwissenschaften gut (naturwissenschaftliches Arbeiten)
- Weiterbildung zur Literatur (F, E)
- Konversation aller Fremdsprachen
- Gegenseitig Weiterbildung für Gymi-LP für Lehrmittel der Sekundarschule und Sek-LP **(4)**
- Austausch über Lehrmittel (eher Austausch als WB) **(2)**
- Gegenseitige Austausch als Weiterbildung **(3)**
- Austausch gegenseitig über die Lernziele (eher Austausch als WB)
- Austausch über Vertiefungsaufgaben (→ Erstellen von gemeinsamem Unterrichtsmaterial)
- „Beurteilen“ (vor/nach Probezeit)
- Lehrplanaustausch **(2)**
- Didaktische Themen **(2)**, z.B. Individualisierung, Fremdsprachendidaktik, Lernstrategien etc.
- Kompetenzen mit Inhalt füllen
- Sek zu Gast bei Kantonsschulen und umgekehrt (Austausch Schulkulturen) **(4)**
- Kennenlernen von unterschiedlichen Lehrmethoden und Lernmethoden der versch. Stufen (gemeinsam)
- Stärken stärken/ Neugier
- WB über Prüfungen – Teilbereich Hören, Leseverstehen etc.

### Für Gym-LP:

- LP 21 **(9)**, auch fachspezifisch
- Förderkurse (BFSK!)
- Lehrmitteleinführung **(3)**, z.B. neues F-Lehrmittel

### Für Sek-LP:

- Erwartungen an die zukünftigen Gymi-SuS, z.B. Textanforderungen resp. zu allen Fächern
- Förderprogramme, wenn es eine Verpflichtung ist.
- Repetitorien
- Weiterbildung „was müssen unsere SuS im Gymi können“ → Dialog!
- Fachdidaktik in der Volksschule (durch PH)
- Lehrpläne Gymi als WB für Sek
- D: Handreichung für LP für Lehrmittel Sek
- Begabungsförderung an der Sek I

### Diverses

- Schnittstelle mit Elterngremien
- Gefahr: Sekundarlehrpersonen haben nicht Gymi als Hauptfokus

- Verständnis dafür, verschiedene Formen
- Zeit fördert Austausch!
- Austausch soll 2x jährlich in Weiterbildung einfließen (Gruppe von Sek-/Gymi-Lehrpersonen organisiert im Bezirk solche Veranstaltungen)
- Intensivere DAZ für Sek I SuS während Probezeit
- Nachteilsausgleich
- WB bei den Anschluss Themen
- WB wie Prüfung funktioniert → zu rasche Wechsel! Intervalle der Veränderung
- Löcher füllen (Selbstwertgefühl)
- WB: Braucht Ressourcen
- Lehrplan Gymi: eher Unterricht konkret

## Anhang 1) Ansprüche an Mittelschüler/-innen

### Gruppe 1:

- Intellektuelle Neugierde (1)  
-> Offenheit gegenüber allen Fächern (1)
- Arbeitsweisen und Strategien (2)  
-> Selbständigkeit (3)
- Kreativität und „Genialität“(4)
- Geduld, Ausdauer, Durchhaltewillen (5)
- Lernbereitschaft (6)
- Gerne zur Schule gehen (7)

### Gruppe 2:

- Interesse (1), leistungsbereit (6), Neugier (1)  
-> breit aufgestellt (1), vernetztes Denken (8)
- Eigeninitiative, Eigenständigkeit (3)
- Frustrationstoleranz (9), Sitzleder (5), Fleiss (6)

### Gruppe 3:

- Selbständig (3), vernetzt denken (8)
- Neugierig, wissensdurstig, wissen wollen, was hinter einem Thema steckt (1)
- Motivation der SuS vs. Wunsch der Eltern (7)
- psychische Stabilität (11)
- Vornoten-Empfehlung: 5+/auch tiefer (12)

### Gruppe 4:

- Interesse (1), Neugier (1)
- Selbständigkeit -> Verantwortung für eigenes Lernen übernehmen (3)
- Gute Noten heisst nicht, dass geeignet. Freude an der Schule, an Themen arbeiten, die einem nicht so liegen! (7)
- Belastbarkeit (11)
- Vernetztes Denken, Transfer (8)
- Lehrmeister würden gleiche Punkte nennen!
- Gymi: Interesse an der Breite (1), Sitzleder (5)

### Gruppe 5:

- Selbständigkeit (3)
- Freude an der Schule / am Lernen -> Motivation (7)
- Durchhaltevermögen (5)
- rasche Auffassungsgabe (13)

- kognitives Grundinteresse / Lust auf Neues (1)

**Gruppe 6:**

- kreative, originelle Denkweisen (4)
- flexibel (14)
- selbständig (3)
- strukturiertes Denken (15)
- Lernstrategie (2)
- Freude (7) / Neugierde (1)
- Ausdauer (5)
- Kräfteeinteilung -> Selbstmanagement (3)
- Frustrationstoleranz (9)
- Fleiss (6)

**Gruppe 7:**

- Lust auf Schule (7)
- Vernetztes Denken (8)
- Überfachliche Kompetenz (2)
- Reife (16)
- Lernen lernen (2)
- Neugierde (1)
- Argumentieren (21)
- Fleiss (6)
- Ziel -> Studium (18)
- Interesse an vertieften AB (?) (19)
- Erhöhtes Abstraktionsvermögen (19)

**Gruppe 8:**

- Einstellung, Bereitschaft zum Lernen (6)
- Bereitschaft, sich auf abstraktere Fragestellungen einzulassen (19)
- Frustrationstoleranz (9)
- Vertieftes Arbeiten (2), Reflektieren (2)

**Gruppe 9:**

- Ausdauer (5)
- Interesse -> Neugier (1)
- Arbeitshaltung (Selbständigkeit) (3)

**Gruppe 10:**

- Vernetztes Denken (8)

- Selbständige arbeiten (3)
- Interesse / Neugier / Motivation (1)
- Schnelle Auffassungsgabe (13)
- Gute Organisation (2)
- Durchhaltewille (5)
- Fachliche Voraussetzungen -> Freude an Abstraktion (19)
- Breites gesellschaftliches Interesse (1)

**Gruppe 11:**

- Freude an der Schule (7)
- Vielseitig interessiert (1)
- Intellektuelle Fähigkeiten (19)
- Gute Vornoten (= 5+) (12)
- Transferfähigkeit (8)
- Belastbarkeit / Reserve (v. a. in der Sek) (11)

**Gruppe 12:**

- Kein Flipchart-Bild zu dieser Frage vorhanden

**Gruppe 13:**

- Selbstkompetenzen (Organisation / Zeit) (2)
- Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit (20)
- Fleiss (6), Ausdauer (5), Selbsteinschätzung (2)
- Belastbarkeit (11), Frustrationstoleranz (9)
- Wissensdurst, Interesse, Neugier (1)
- Sprachkompetenz, v. a. Deutsch (21)
- Fähigkeit zu hohem Unterrichtstempo (13)

**Gruppe 14:**

- Arbeitsverhalten: genaues Arbeiten (2), Eigenverantwortung (3)
- „Leichtigkeit“ (28)
- verstärkte Neugier (1)
- Spass am Lernen (7)
- Rasche Auffassungsgabe (13)
- Vernetzungsfähigkeit (8)
- Überdurchschnittliche Kommunikationsfähigkeit (21)
- Sichere Grundfertigkeiten (22)
- Frustrationstoleranz (9)
- Belastbarkeit (11)
- Durchhaltewillen / -fähigkeit (5)

**Gruppe 15:**

- Interesse / Neugier am Stoff (1)
- Selbständigkeit -> wenig Hilfe nötig (3)
- Lernbereitschaft (6)
- Eigenverantwortung (3)

**Gruppe 16:**

- Selbständiges Lernen (eigenverantwortlich) (3)
- Neugier, Interesse (1)
- Ausdauer (5)
- Solides Gerüst von Kompetenzen (22)
- Transferdenken (8)
- Teamfähigkeit (23)
- Lern- / Leistungswille (6)

**Gruppe 17:**

- Selbständigkeit, Eigenverantwortung (3)
- Sich organisieren können (2)
- Neugierde, Offenheit für Vieles, breite Interessen (1)
- Reflektierte / echte Motivation (7)
- Durchhaltewille (5)
- Frustrationstoleranz (9)
- Freude am Lernen (7)
- Aufnahmefähigkeit (13)

**Gruppe 18:**

- Reaktionsgeschwindigkeit (24)
- Differenzierung (25)
- Eigenmotivation (7)
- Freude an der Schule (lernen fällt leicht) (7)
- Freude am Lernen (1), auch abstrakt (19) in verschiedenen Fächern (1)
- Vorzug Schulkontext (vs. Einbettung in Firma) (26)
- Selbständigkeit (3)
- Nicht finanziell aushalten (27)
- Ausdauer (5)

**Gruppe 19:**

- Fachliche Ansprüche (19)
- Überfachliche Kompetenzen (2)
- Selbständigkeit (3)



- Motivation (7)
- Belastbarkeit (11)
- Klare Ausrichtung, weshalb man ans Gymi will (18)

**Gruppe 20:**

- Bereitschaft in die Tiefe zu gehen, Gründlichkeit (19)
- Selbständigkeit / -organisation (3) / Struktur (15)
- Seriosität in der Haltung, intrinsische Motivation (7)
- Wille (6)
- Fähigkeit auf Selbsteinschätzung (2)

## Anhang 2) Wichtig für die Aufnahmeprüfung

### Gruppe 1

- Stoffumfang muss klar sein -> wird schwierig sein mit Lehrplan 21 -> Aufnahmeprüfung abschaffen? hängt aber nicht nur vom LP21 ab
- Beibehaltung der gemeinsamen Prüfungserstellung
- Kriterientransparenz für SuS und Lehrperson (Deutsch-Aufsatz)

### Gruppe 2

- Prüft AP so, dass die "richtigen" SuS bestehen? Prüfungsfreier Eintritt? -> Prognose/Empfehlung

### Gruppe 3

- Aufnahmekriterien gut erkennbar -> sehr heterogene SuS bei AP -> AP: richtige Selektion?
- Sek-LP begrüßen Wiedereinführung der Erfahrungsnoten bei AP
- AP prüft zu sehr erkennbare Skills; viele SuS bestehen dann Probezeit nicht oder verlassen später das Gymi
- Einflussnahme des UGs auf das Sek-Niveau

### Gruppe 4

- Braucht es eine ZAP? -> Druck auf VS-Lp
- ZAP: Learning To The Test, Industrie-Geld
- Erweiterte ZAP (mehr Fächer) vs. Abschaffen
- Bessere Kommunikation von VS-Lp, was Kinder fürs Gymi mitbringen müssen (nebst Drill auf ZAP)

### Gruppe 5

- Prüfungsaufgaben zu einfach -> evtl. mit Eignungstest ergänzen?
- Vornoten sind wichtig
- kompetenzorientierte Aufgaben

### Gruppe 6

- Lernziele kennen und darauf aufbauen
- Terminologien abstimmen -> Stoffpläne
- Regelung für DaZ und Nachteilsausgleich

### Gruppe 7

- Empfehlung der Lehrperson
- korrekte Formulierung
- Prüfung zu Inhalten, die behandelt wurden

**Gruppe 8**

- Sinn und Zweck? ->Aufgaben überdenken
- Vereinheitlichung der Prüfungsvorbereitung im Kanton

**Gruppe 9**

- Keine Deutschkenntnisprüfung im Mathetest
- Möglichst viel produktive/rezeptive Textaufgaben
- Leseverstehen: Umgang mit Texten üben während ganzer Oberstufenjahre
- Deutsch als Schulsprache fördern

**Gruppe 10**

- Dialog an der Schnittstelle
- Klare Anforderungen als Gebot der Fairness
- adaptive Tests
- Prüfungen lernzielbasiert (Eichung vorher) oder kompetenz-basiert
- Transferaufgaben stärker gewichten
- Problemlösung fördern (Kreativität)
- Schriftliches Ausdrucksvermögen
- Verstehen auf mehreren Ebenen (Begriffe, Texte, ...)

**Gruppe 11**

- Grammatik: Analyseaufgaben
- Kompetenzen kombinieren (Sprache):->Hören und Schreiben; Lesen und Sprechen
- Mehr Flexibilität im Mathetest verlangen
- ZAP-Mathe weniger sprachlastig
- Vornoten: Vergleichbarkeit anstreben; Absprachen, was in den ersten 1,5 Jahren unterrichtet werden muss
- Frage: Was mit SuS, die D nicht als Muttersprache haben?->Förderunterricht Gymi nach bestandener ZAP?

**Gruppe 12**

- Aufgaben sollen "Teaching To The Test" erschweren
- AP Gymi ≠ Abschlussprüfung Sek ->Sek-Niveau vor Augen haltend
- Mathe: Algebra wichtig; ohne Taschenrechner->basale Kompetenzen abfragen
- Auf LP21 basierend: erweiterte Ansprüche
- Paritätische Sek-Gymi-Zusammensetzung der Prüfungserstellungsgruppen wichtig
- Prüfung hat Funktion der Selektion
- Aufwand Gymi-Prüfungsvorbereitung übertrieben

**Gruppe 13**

- Grundfertigkeiten (M: systematisches Probieren)
- aus Transfer-Aufgaben
- Vielfalt an Aufgabentypen
- Textverständnis auch in Mathe

**Gruppe 14**

- Breites Spektrum Grammatik/die Aufgabe macht auch in Mathematik klar, um welches Thema es geht, weiterhin auch in Mathematik breite Themenvielfalt
- Leseverstehen: zu hohe und zu komplexe Anforderungen im Kontext Zeit
- Achtung für SuS mit Migrationshintergrund: M+D nicht zweimal Leseverstehen testen. Allenfalls Matheaufgaben auch auf Englisch anbieten
- ->Bisherige Prüfungen waren insgesamt adäquat

**Gruppe 15**

- Vornoten Sek muss mitzählen!
- Vertrauen haben/geben, dass Sek SuS "gut" beurteilt
- Gymi-Prüfung ist nur der erste Schritt
- Kontinuität in der Prüfungszusammenstellung und Korrektur->weiter gemeinsam

**Gruppe 16**

- Transparenz über Art der Aufgaben
- mdl. und schriftliche Prüfung
- Gesamtbild/Empfehlung der SekLp
- 3. Sek: Projektarbeit soll in Gymi präsentiert werden

**Gruppe 17**

- Hörverstehen im Fach Deutsch in Prüfung aufnehmen
- Fremdsprachigkeit darf kein (grosses) Hindernis sein->Fragenformulierung
- Fragen auch von höherer kognitiver Stufe ("K3-K6"-Fragen)
- auch mdl, z.B. Vortrag, Gespräch, im Team
- Begleitung, Empfehlung durch Sek-LP

**Gruppe 18**

- Schreiben grosses Gewicht
- Kriterien im Vorfeld kennen
- Deutsch: Textsorten kennen->Austausch
- Zeit, Differenzierung, Abstraktionsvermögen
- Mathe: Leseverständnis zentral->Mathe und Lesekriterien prüfen
- Geometrie: Abstimmung

**Gruppe 19**

- Vorkurse sind nur ein Teil der Vorbereitung
- Abschaffung der AP?->Notendurchschnitt, Empfehlung der Sek-Lp
- Chancengleichheit->Fremdsprachigkeit->Aufnahme "sur Dossier"
- AP aus 3. Sek klappt oft
- "Kombis" von versch. AP!?
- AP ablegen, aber nicht gehen

**Gruppe 20**

- Selbstständigkeit!
- Vornoten
- Probezeit?
- Abschaffung AP?

## Anhang 3) Lehrmittel, Repetitorien, Fördermassnahmen

### Gruppe 1

- Beide Stufen einbeziehen bei Lehrmittelentwicklung
- Fördermassnahmen auf beiden Stufen anbieten (?, Gruppe 1.4)
- Standortbestimmung am Anfang der Probezeit
- Repetitorien / Fördermassnahmen sollten von den Gymnasien kommen (Label!)
- Förderlektionen während der Übergangszeit („Chancengleichheit fördern“)

### Gruppe 2

- Repetitorien auch in D und F nötig
- SEK braucht klarere Angaben, was verlangt ist am GYM (Inhalt, Arbeitstechnik)
- zusätzliches (Förder-)Gefäss während der Probezeit
- Schnuppertag nach bestandener AP
- SuS nach bestandener Probezeit zusammennemen
- Prüfungen und Übungen austauschen (?, Gruppe 2.1)

### Gruppe 3

- Lehrmittel gegenseitig kennen (WB)

### Gruppe 4

- Wenn SuS Stoff in SEK gut lernen, dann braucht es keine Zusatzlehrmittel (F)
- selber arbeiten (als Fördermassnahme in der SEK)
- Lehrmittel, um gezielt Lücken zu stopfen (?, )
- Stellwerktest für gezielte Arbeit mit Repetitorien (?)
- Berufsauftrag in VS animiert nicht wirklich für mehr Schreibtraining und individuelle Fördermassnahmen

### Gruppe 5

- Prüfungsformat kennen (?, Gruppe 5.1)
- üben von eigenverantwortlichem Lernen
- digitales Übungsmaterial

### Gruppe 6

- Fö(rderung) Ma(thematik) nicht ad absurdum führen
- Repetitorien sollen selbständig erarbeitet werden
- Fördermassnahmen: „So viel wie nötig; aber so wenig wie möglich“
- Beschränkung ... Klärung der Repetitorien-Vielfalt (Lernziele) (?, Gruppe 6.1)

**Gruppe 7**

- Konkret wissen, was kommen wird (?, Gruppe 7.1)
- Motivation durch ... (?, Gruppe 7.1)
- Frage: Sind die zusätzlichen Repetitorien verpflichtend?

**Gruppe 8**

- Repetition am Anfang des GYM
- Fördermassnahmen für fremdsprachige SuS
- sich Lehrmittel gegenseitig über die Schnittstelle hinaus vorstellen
- Bei neuen Lehrmitteln GYM-Lehrer nicht vergessen

**Gruppe 9**

- GYM-Vorbereitung vor allem auch *nach* der AP fortführen
- Bewusstsein schärfen, dass bestandene AP nicht das (letzte) Ziel ist
- Fördermassnahme am Gymi (die Idee): SuS, welche die Probezeit bestanden haben, besuchen einen Nachmittag ... (Vorbereitung am GYM) (?, Gruppe 9.1)
- Intensivere DaZ für SEK-SuS während der Probezeit

**Gruppe 10**

- Was machen wir unserem Schulsystem mit einseitig Begabten (Gruppe 10.1)
- Zeit zwischen (bestandener) ZAP und Probezeit besser nutzen
- Deutsch-Fördermittel (für Zeitungstexte und Sachtexte, ...)
- unkorrigiertes Schreiben ist problematisch
- Sprachliche Schwäche als zentraler Stolperstein (in der Probezeit) → Förderung

**Gruppe 11**

- selbständiges Erarbeiten von Themen (Horizontenerweiterung)
- viel Schreiben mit Selbstkorrektur (?, Gruppe 11.1)
- Eigenverantwortung stärken
- Zeitmanagement üben / Organisationsfähigkeit stärken
- an Gymistoff arbeiten
- Lehrmittel miteinander (SEK-GYM) ausarbeiten
- Anfang GYM: die SEK-SuS abholen (Stoffrepetition der zentralen Themen)
- Zeit zwischen ZAP und Übertritt nutzen
- WB zu Lehrmitteln

**Gruppe 12**

- Aufwand Gymiprüfungs-Vorbereitung übertrieben
- Lehrmittel müssen 4 verschiedene Niveaus abdecken (auch in Sprachen) (C, B, A, Super-A)

- Förderaufgaben mehr als Arbeitsblätter (vernetzender)
- nach bestandener Gymiprüfung auch Vertiefung, Selbstkompetenzen möglich
- gegenseitiger Austausch (SEK, GYM) über Lehrmittel und Lernziele

**Gruppe 13**

- Kernthemen besser herausarbeiten und gewichten, statt Zusatzlehrmittel
- Repetitorien in den Sprachfächern gewünscht (D, E und F)
- GYM-Lehrpersonen bei Arbeit an SEK-Lehrmitteln einbeziehen
- Lehrmittel-Einführung
- Austausch über Vertiefungsaufgaben
- Erstellung von gemeinsamem Unterrichtsmaterial (?, Gruppe 13.2)

**Gruppe 14**

- genügend Übungsmaterial bereitstellen
- Übungen, die die Flexibilität und Neugier fördern
- Erfolgsgrundlage private Kurse auf öffentliche Schule übertragen (?, Gruppe 14.1)
- Orientierung an gemeinsamen Grundlagen, Voraussetzungen
- Repetitorien an SEK durch GYM-Lehrpersonen
- Einführungen LP-21-Lehrmittel (Kompetenzorientierung)
- Gegenseitige Lehrplan-WB über die Schnittstelle

**Gruppe 15**

- Das Gymi soll die SEK-SuS da abholen, wo sie sind
- Frage: Ist ein Repetitorium der richtige Förderungsansatz?
- Anschlussprogramme (Inhalte, Stoff) präzise berücksichtigen
- Während der 3. SEK ein Profil „Mittelschule“ einführen
- „LOCH“ füllen nach Übertrittsverfahren

**Gruppe 16**

- Fachgruppendifkussionen zu (den neuen) SEK-Lehrmitteln
- sich für die anderen Lehrmittel jenseits der Schnittstelle interessieren

**Gruppe 17**

- personalisiertes Lernen durch digitale Lehrmittel
- Lehr- und Lernmethoden der verschiedenen Stufen kennen
- GYM-Lehrer müssen SEK-Lehrmittel kennen
- Begabtenförderung an der SEK I

**Gruppe 18**

- mehr Übungsmaterial, um (höheres) Abstraktionsniveau zu erreichen



- Themen klarer trennen (?, Gruppe 18.1)
- Lehrmittel sind wichtig; man muss diese (über die Schnittstelle hinaus) kennen
- Zeitungen verwenden (Sprachfächer)
- Zeit zwischen AP und Start besser nutzen
- Material zum individualisierten Lernen
- Repetitorien als Steuerungsmittel (Lehrmittel) (?, Gruppe 18.2)
- stark individualisiert arbeiten

**Gruppe 19**

- Angleichung von Lehrmitteln UnterGYM – SEK
- Zeit zwischen AP und Sommer nutzen (Atelier-Unterricht)
- stete Information und Kommunikation zu den Lehrmitteln
- WB zu LP-21 und den Lehrmitteln (gegenseitig vorstellen)

**Gruppe 20**

- Gründlichkeit, statt Drill (Förderung der Bereitschaft, in die Tiefe zu gehen)
- Förderung der Selbständigkeit und Strukturiertheit

**Anhang 4) Dialog zwischen den Schulstufen verstetigen und Vertrauen stärken****Gruppe 1**

- Unterrichtsbesuche
- Austausch fördern, auch fachlich-methodisch; zum Beispiel Organisation über eine Kontaktgruppe
- Lehrmittelentwicklung: beide Stufen einbeziehen
- Gemeinsame Korrekturen der AP
  - Muss entlastet bzw. kompensiert werden können (v.a auf Sekstufe)
- Ehemaliger Schüler (jetzt im Gymi) zurück in die Sek für einen Schüler Info

**Gruppe 2**

- Gegenseitige Unterrichtsbesuche; Liste mit LP
  - Muss organisiert werden
  - Arbeitszeit
  - verpflichtend
- Einblick Lehrpläne
- SL müsste Druck machen für Anpassungen an LP21 im UG; keinen Stoff vorwegnehmen
- Partnerschulen

**Gruppe 3**

- Stärkung Sekundarschule
  - Vertrauen in Sekundarschule fördern
  - Wenige Schüler ins Langgymnasium zulassen
  - Wichtige Informationen an den Primarschulen
  - Neues Übertrittsverfahren wirkt positiv (EN)
  - Gemeinsame Auftritte Sekundarschule und Gymnasium
- Gegenseitige Besuche für Austausch (kennnenlernen der Stufe)
  - Als Weiterbildung geltend machen

**Gruppe 4**

- Reale Treffen in organisierter, schlanker Struktur
- Implementiert im Berufsauftrag
- Intensivierter Fachdialog & gegenseitiger Besuch
- Dialog muss flächendeckend sein, d.h. alle LP erreichen (heute sind nur die Engagierten hier ...)
- Gegenseitiger Unterrichtsbesuch
- PH besser in VSGYM integrieren
- Besserer Abgleich der Lehrpläne 1.-3. Oberstufe

**Gruppe 5**

- Gegenseitiger Unterrichtsbesuch und Austausch (Gymi-Sek) als Weiterbildung

- Evtl. auch nur über Fachschaft
- Austausch einfacher machen, keine administrativen Hindernisse; SL soll dies fördern!
- Sek-SuS motivieren an Gymi-Besuchstag teilzunehmen
- Tag der offenen Tür (Gymi)?
- Gemeinsame Weiterbildungen zu (neuem) Lehrmittel!

### **Gruppe 6**

- Schulbesuche/Unterrichtsbesuche gegenseitig durchführen
- Institutionalisierte Brückenschlag (im nBA erfassen)
  - Mit Augenmass → wer geht ans Gymi?
- Fachdialog → freiwillig → LM-Einfluss
- Niederschwellige Angebote schaffen

### **Gruppe 7**

- Gegenseitige Hospitationen
- Kontakt fördert Vertrauen
- Gemeinsame Aufnahmeprüfung
- Kennen der Lehrmittel/Lehrplan

### **Gruppe 8**

- Regelmässiger Austausch
- Wir haben eine gemeinsame Basis: SuS ausbilden
- Schulkulturen kennenlernen:
  - Schulbesuche mit Austausch (1. Gymi <-> 2./3. Sek besuchen)
  - Personalisierter Austausch (1:1)
  - Lehrmittel vorstellen (ungezwungen, aber konkret)
  - Göttischulhäuser (institutionalisiert)

### **Gruppe 9**

- 1x jährlich Fachtreffen
- Gegenseitige Unterrichtsbesuche
- Weiterbildung fachspezifisch für Gymi-Lehrpersonen bzgl. Lerninhalte
- Schriftliche Dokumentation zu Lerninhalten Sek I

### **Gruppe 10**

- Hospitationen (v.a. Gymilehrpersonen)
- Lehrmittel der anderen Stufe vertieft zur Kenntnis nehmen
- Korrespondenz Lehrmittel (SEK, UG)
- Mit SCH sprechen
- Interesse zeigen, sich gegenseitig besser kennenlernen

**Gruppe 11**

- Aufnahmeprüfung → weiterhin beide Parteien (Sek/MS)
- Lehrmittel miteinander ausarbeiten (z.B. für Förderung von angehende Gymnasisasten)
- Kollegialer Unterrichtsbesuch Sek-Gymi (organisiert!)
- Austausch zwischen Sek LP-SuS und Gymilehrer nach bestandener Aufnahmeprüfung

**Gruppe 12**

- Austausch = Anliegen & Information
- Regionale Verankerung durch Verantwortliche gesichert (z.B. Schulbesuche → wenn organisiert, dann kein Inspektionscharakter!)
- Kadenz festlegen (z.B. jährlich)
- Regionen – Gruppengrösse des Austauschs nicht zu gross/klein
- Man muss frei nehmen dürfen

**Gruppe 13**

- Arbeit an US-Lehrmitteln: Gymi-LPs miteinbeziehen
- Sek-LPs als Experten bei Aufnahmeprüfungen → Problematik ist der nBA!
- Didaktischer Austausch z.B. Unterrichtsbesuche
- Gemeinsame Weiterbildungen

**Gruppe 14**

- Gegenseitiger Besuch, „Hospitationen“; Tandem-Bildung über z.B. 1 Jahr
- Grundlage: Zusammenarbeit an den Aufnahmeprüfungen
- ZAP als Hindernis (es müssten andere Formen zur „Rekrutierung“ der Gymi-SuS gefunden werden)
- Repetitorien an Sek durch Gymi-LP
- F: Reduktion Lektionen Sek zwingt zu mehr Kooperation → Selektionsfach!
- Wer führt Repetitorien durch? Attraktivität für Sch?

**Gruppe 15**

- Gemeinsame Anlässe wie heute
- Gemeinsamer Prüfungsabschlussanlass (Apéro)
- Gegenseitige Schulbesuche → LP besuchen sich früher vermehrt (ist eingeschlafen)
- Mehr verpflichtend vereinbaren, wenige aber gute Anlässe (z.B. auch SuS besuchen Kanti freiwillig zusätzlich zu Besuchstagen)
- Lehrpersonen-Besuche niederschwellig ermöglichen
- Fachgruppen Mitarbeit breiter anbieten (z.B. mitmachen im Fachdialog)
- Gemeinsamer Fachdialoganlass (D, F, E, ...)
- Andere Kommunikationsmittel an LP breiter streuen
- Kontinuität weiterführen, Dialoge regional
- VSGYM-Coach/ Verantwortlicher in Schulen definieren

- Bei neuen Gymi aktiv von beiden Seiten anklopfen

**Gruppe 16**

- Selbständiges Lernen (eigenverantwortlich)???
- Neugier, Interesse???
- Ausdauer, solides Gerüst von Kompetenzen, Transferdenken???
- Teamfähigkeit (Lern-/Leistungswillen)???

**Gruppe 17**

- Gegenseitige Hospitationen ermöglichen
- SuS der Sek können nach erfolgreicher AP am Gymi schnuppern
- Information an SuS → Besuchsmorgen
- „Lehrertausch“, z.B. Gymi-Klassenlehrpersonen gehen an Sek
- Rückmeldungen über Entwicklungen an Sek-LP (Datenschutz?)

**Gruppe 18**

- Persönlicher Kontakt unabdingbar
- Stufenübergreifender Schulaustausch 1x pro Jahr
- ZAP als Gelegenheit sehr gut
- Liste mit LP, die bereit zum Austausch sind
- SL Gym kontaktiert Sek-Schulen im Einzugsgebiet
- Weiterbildung an Gymi für Sek-LP
- Nicht nur neue Gefässe schaffen, sondern bestehende optimieren → Regionaldialog stärken,
- Regionale WB; nicht nur fachspezifisch, sondern „Kulturen“, Methoden
- Lehrmittel: Repetitorien als Steuerungsmittel
- Ressource Zeit erfordert Stoffliche Abstimmung
- Stark individualisiertes Arbeiten

**Gruppe 19**

- Gegenseitige Besuche Sek-Gymi
- Regionaldialog weiterhin pflegen, z.B. Austausch über Lehrmittel
- Stetige Kommunikation – Information
- Eltern einbeziehen!

**Gruppe 20**

- Gegenseitige Besuche (soll, kann → darf → muss); braucht Ressourcen & muss als WB zählen)!
- Besuche braucht Institutionalisierung → wer bestimmt (Klärung nötig)
- LP 21 (Kompetenzen...) vs. Ansprüche Gymi (Fertigkeiten ...) (und Hochschulen?)

## Anhang 5) Mitwirkung am Übertrittsverfahren sichern und fördern

### Gruppe 1

- Beibehaltung der gemeinsamen Prüfungserstellung
- Kriterientransparenz für SuS und LuL (Deutsch-Aufsatz)

### Gruppe 2

- Partnerschulen
- bessere Entschädigung / Entlastung
- Kontakt mit LP (nicht nur Prüfungen zusenden)
- gemeinsames Korrigieren

### Gruppe 3

- Dialog Sek-Gym: gegenseitige Besuche für Austausch (Kennenlernen der Stufe); Als Weiterbildung geltend machen
- Grundsatz: Sek-LuL sollen Experten im ZAP bleiben (inkl. Prüfungssitzung)
- gegenseitige Weiterbildung für Gym-LuL und Sek-LuL: Lehrmittel Sek kennenlernen

### Gruppe 4

- Rücksicht auf Ressourcen (Bsp. Mündl. Prüfung am Mittwochnachmittag)
- zT fehlt Wertschätzung
- Übertrittsverfahren als Weiterbildung betrachten
- ZAP im Berufsauftrag berücksichtigen
- SL VS soll LP motivieren für ZAP

### Gruppe 5

- politische Herausforderung
- Hürden abbauen auf der Sek-Stufe.

### Gruppe 6

- Sek stellt Zeit zur Verfügung

### Gruppe 7

- Zeugnis ist für die Aufnahme ausschlaggebend
- Ressourcen für die Sek LuL für die Teilnahme sichern
- Zeit fördert Austausch

### Gruppe 8

- Austausch nach der Prüfung
- Mitwirkung beider Stufen

- Entschädigung beibehalten
- Bedarf an Experten wird sinken (kein Franz mehr)
- Gemeinsame Nachkorrektur

**Gruppe 9**

- Braucht keine mehr
- nur Freistellung der prüfenden / korrigierenden LuL

**Gruppe 10**

- Fenster im Berufsauftrag öffnen
- Entlastung und/oder Bezahlung (Freistellung)

**Gruppe 11**

- (Zusätzliche) Entlohnung für Korrekturarbeiten an der ZAP (60-80.- /h)
- Anfang Gymi die SuS „abholen“; Stoffrepetition in zentralen Themen
- Sek LP nutzen Zeit für individuelle Förderung zwischen ZAP und Übertritt.

**Gruppe 12**

- Auftrag/Möglichkeit zur Mitwirkung muss in den Berufsauftrag
- Selber Korrigieren ist attraktiver als Nachkorrigieren (daher heute BM-Korrektur attraktiver!)
- Möglichkeit: Stichprobe statt flächendeckend, dafür „zweimal Erstkorrektur“

**Gruppe 13**

- Anrechenbar in Jahresarbeitszeit
- Freistellung vom Unterricht (zB für mdl. Prüfungen)
- Wertschätzung der Funktion als Experte

**Gruppe 14**

- Zusammenarbeit zur Erhöhung der realistischen Einschätzung, ob SuS sich eignet.
- Vielseitigere, mehrere Fächer umfassende Prüfung (für welchen Mittelschultyp ist SuS geeignet)

**Gruppe 15**

- Freistellen / Entlastung Sek-LuL für ZAP
- Übernahme Vikariat durch VS
- Sek-LuL mehr Mitwirkung an ZAP-Vorbereitung
- Mitwirkungsmöglichkeit mehr pushen, streuen, informieren; nicht nur über Verbände
- Loch füllen nach ZAP

**Gruppe 16**

- keine Angaben

**Gruppe 17**

- ZAP weiterhin paritätisch erarbeiten (Sek und Gym)
- Austausch ist wichtig für ZAP und Probezeit (Erwartungen austauschen)
- Koordination ausfallende SuS in der Sek
- gegenseitige „Öffnung“, Transparenz

**Gruppe 18**

- Übertrittsverfahren dauert ein Jahr
- Mitwirkung wird geschwächt durch Abschaffung Franz und mdl. Prüfung
- (Prüfungsfreier Übertritt - Prüfungsvorbereitungskurse)
- Gehört werden – Feedbacks aufnehmen
- Wertschätzung, Apéro, Einbettung
- Rahmenbedingungen klären

**Gruppe 19**

- Experten- und Korrekturen –Einsatz sollen vikarisiert werden (Zeitgutschrift)
- besseren Lohn
- Kostenübernahme klären
- Gymnasien sollen Sek-Schulen weiterhin anfragen
- F- Bereich muss geklärt werden.

**Gruppe 20**

- Austausch
- Gegenseitige Besuche „soll, kann“, „darf“, „muss“
- Es braucht Ressourcen (zB als Weiterbildung)
- Es braucht Institutionalisierung
- Vikarin organisieren geht gar nicht
- Zeit oder Geld
- Klärung wer bestimmt.



## Anhang 6) Weiterbildung

### Gruppe 1

- Für Gym-LP: LP 21
- Für Sek-LP:
  - Erwartungen an die zukünftigen Gymi-SuS
  - Förderprogramme, wenn es eine Verpflichtung ist.
  - Repetitorien

### Gruppe 2

- Weiterbildung Lehrplan 21 für die Mittelschullehrpersonen
- Vorschlag Naturwissenschaften gut (naturwissenschaftliches arbeiten)
- Weiterbildung zur Literatur (F, E)

### Gruppe 3

- Gegenseitig Weiterbildung für Gymi-LP für Lehrmittel der Sekundarschule und Sek-LP
- Schnittstelle mit Elterngremien

### Gruppe 4

- Mittelschule Lehrpersonen vermehrte Weiterbildung (Lehrmittel, Unterrichtsbesuche)
- Gegenseitige Austausch als Weiterbildung
- Gefahr: Sekundarlehrpersonen haben nicht Gymi als Hauptfokus

### Gruppe 5

- Konversation aller Fremdsprachen

### Gruppe 6

- Weiterbildung in/bei anderer Stufe
- Gemeinsame Weiterbildung
- Lehrplan 21: Was ändert?
- „Beurteilen“ (vor/nach Probezeit)
- Verständnis dafür, verschiedene Formen

### Gruppe 7

- Lehrplanaustausch
- Zeit fördert Austausch!

### Gruppe 8

- Gemeinsame Weiterbildungen
- Lehrpläne im Fokus

- Neue Lehrmittel: Gyml-P kontaktieren und zu Kursen (mit Sek-LP) einladen

**Gruppe 9**

- Intensivere DAZ für Sek I SuS während Probezeit
- Weiterbildung für LP zu den Textanforderungen resp. Zu allen Fächern (was müssen unsere SuS im Gyml können“ → Dialog!

**Gruppe 10**

- Förderkurse (BFSK!)
- Weiterbildung zum Lehrplan 21 & Lehrmitteln

**Gruppe 11**

- Weiterbildung zum Lehrplan 21 (Kompetenzen) & Lehrmitteln
- Nachteilsausgleich
- Austausch soll 2x jährlich in Weiterbildung einfließen (Gruppe von Sek-/Gyml-Lehrpersonen organisiert im Bezirk solche Veranstaltungen)

**Gruppe 12**

- Lehrplan 21 für Gyml-LP Weiterbildung (fachspezifisch)
- Schulbesuch als Weiterbildung (eher Austausch als WB)
- Austausch über Lehrmittel (eher Austausch als WB)
- Austausch gegenseitig über die Lernziele (eher Austausch als WB)

**Gruppe 13**

- Lehrmitteleinführung
- Didaktische Themen (z.B. Individualisierung...)
- Austausch über Vertiefungsaufgaben (→ erstellen von gemeinsamem Unterrichtsmaterial)
- Kompetenzen mit Inhalt füllen

**Gruppe 14**

- Fachdidaktik in der Volksschule (durch PH)
- Sek zu Gast bei Kantonsschulen und umgekehrt (Austausch Schulkulturen)
- Lehrplan 21 vorstellen (Kompetenzorientierung)
- F-Lehrmittel
- Lehrplan Gyml: eher Unterricht konkret
- Lehrpläne Gyml als WB für Sek

**Gruppe 15**

- Gegenseitige Besuche als Weiterbildung
- Gemeinsame WB, z.B. Fremdsprachendidaktik, Lernstrategien etc.
- WB bei den Anschlussthemen

- WB wie Prüfung funktioniert → zu rasche Wechsel! Intervalle der Veränderung

**Gruppe 16**

- Stärken stärken/ Neugier
- Löcher füllen (Selbstwertgefühl)
- D: Handreichung für LP für Lehrmittel Sek

**Gruppe 17**

- Hospitationen ermöglichen
- Kennenlernen von unterschiedlichen Lehrmethoden und Lernmethoden der versch. Stufen (gemeinsam)
- Lehrmittel der Sek kennen lernen (WB)
- Begabungsförderung an der Sek I

**Gruppe 18**

- ???

**Gruppe 19**

- WB: Ressourcen
- WB über Lehrmittel, z.B. gegenseitig vorstellen
- WB über Prüfungen – Teilbereich Hören, Leseverstehen etc.
- WB LP 21!!!

**Gruppe 20**

- Keine Notizen